EVANGELISCHES

E 7648

Mesnerblatt

FACH- UND MITTEILUNGSBLATT FÜR DEN DIENST IN KIRCHE UND GEMEINDEHAUS
IM BEREICH DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG

75. Jahrgang
4/2024
Oktober bis Dezember

Foto: Sandra Menge

ERNTEDANKALTAR IN BITZ

MESNERBUND-AUSSCHUSS
VERANTWORTUNGSBEREICHE

Jürgen Krüger
1. Vorstand, Fortbildungsarbeit, Bezirksarbeit
Walpurgisstraße 20, 70378 Stuttgart
Tel.: 0163 9644246
E-Mail: j.krueger@mesnerbund.de

Michaela Teltschik
2. Vorstand, Fortbildungsarbeit, Lehrgangsarbeit
Steinstraße 22, 72135 Dettenhausen
Tel.: 07157 620327
E-Mail: m.teltschik@mesnerbund.de

Tabea Granzow-Emden
Landesprädikanten- und Landesmesnerpfarrerin, Theologische Begleitung, Lehrgangs- und Fortbildungsarbeit, Kontakte zu den bezirksbeauftragten Pfarrerinnen und Pfarrern
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart-Birkach,
Tel.: 0711 45804-9410
E-Mail: tabea.granzow-emden@elk-wue.de
oder Mesnerarbeit@elk-wue.de

Ilka Grandi
Landeskirchliche Mitarbeitervertretung, Fortbildungsmitarbeit,
Beratung in Berufs- und Anstellungsfragen
Kleingartacher Straße 13, 74374 Zaberfeld
Tel.: 07046 880939
E-Mail: i.grandi@mesnerbund.de

Tilman Kreh
Redaktion des Mesnerblattes,
Organisation des Obleutetages, Fortbildungen,
Kontakte zu anderen Mesner-Verbänden
Memminger Torplatz 6, 89537 Giengen/Brenz
Tel.: 07322 932053
E-Mail: t.kreh@mesnerbund.de

Uwe Thiemann
Homepage
Im Degen 29, 70327 Stuttgart
Tel.: 0151 62630339
E-Mail: u.thiemann@mesnerbund.de

Dietmar Ulmer
Lehrgangsarbeit
Fronäckerweg 49, 71101 Schönaich
Tel.: 0173 3123870
E-Mail: d.ulmer@mesnerbund.de

Hartmut Wilhelm
Organisation Landesmesnertag,
Lehrgangsarbeit
Strombergstraße 5, 71696 Möglingen
Tel.: 0157 37964289
E-Mail: h.f.m.wilhelm@mesnerbund.de

Geschäftsstelle des Evangelischen Mesnerbundes Württemberg e. V.
Anke Schüle
Mitgliederverwaltung, Kassenführung, Versand des Mesnerblattes und des Mesner-Handbuches, Tagungsanmeldung
Vaihinger Straße 10, 71735 Eberdingen
Tel.: 0163 870 9610
E-Mail: geschaeftsstelle@mesnerbund.de

www. mesnerbund.de

Impressum: Evangelisches Mesnerblatt 4/2024
Fach- und Mitteilungsblatt für MesnerInnen und HausmeisterInnen im kirchlichen Dienst

Der Mesnerbund – Ihr Fachverband mit Herz und Hand – ist Mitglied im DEK (Deutscher Evangelischer Küsterbund). Unsere Adresse im Internet: www. mesnerbund.de – besuchen Sie uns auch dort!
Konto des Evang. Mesnerbundes: IBAN: DE 2161 1500 2000 0048 6600 KSK Esslingen BIC: ESSLDE66

Erscheint zum 1. Januar / 1. April / 1. Juli / 1. Oktober – Bezugspreis ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Alle Rechte beim Herausgeber: Evangelischer Mesnerbund Württemberg e. V.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen der Meinung der VerfasserInnen.
Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung oder redaktioneller Bearbeitung vor.

Redaktion, Schriftleitung, Anzeigen: Tilman Kreh, Memminger Torplatz 6, 89537 Giengen
Layout: Anja Behrmann, Mediengestaltung, Reutlingen.
Druck: Druckerei Schneller, Reutlingen – Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Inhalt

VORWORT
Grußwort (Jürgen Krüger/Michaela Teltschik) 02

AUS DEM MESNERBUND
Klausurtagung – Vorstand und Ausschuss (Tilman Kreh) 04

AKTUELLES – MITTEILUNGEN – KURZBERICHTE
Freistellung am Reformationstag 06
Bericht von den Seniorenbegegnungstagen (Rolf Kern) 08
Bericht Grundkurs 24.1 (EH/KS) 10

AUS DEN BEZIRKEN
Bezirkstreffen in Heidenheim (Tilman Kreh) 12
Verabschiedung von Reinhold Bauer als Mesner
in Entringen (Renate Frerichs-Bolte/Frank-A. Schirm) 14
Ausflug im Kirchenbezirk Waiblingen (Sabine Beuttler) 16
Bericht Bezirk Marbach/Neckar (Dekan Dr. Ekkehard Graf) 18

NACHRICHTEN AUS DEN REIHEN DER MITGLIEDER
Geburtstage, Jubiläen, neue Mitglieder (Tilman Kreh) 20

GRUSS ZUR JAHRESZEIT
Herbst (Tilman Kreh) 21

LEHRGÄNGE
Workshop Veranstaltungstechnik 22

ANZEIGEN: Brandmaier, Eisenhart, ergoSUS, Gaiser & Fieber,
Hörz, Jäger, Kössinger, Perrot, Phoenix, Strässer 23

Redaktionsschluss für Ausgabe 1/2025: 08.11.2024

MICHAELA TELTSCHIK UND JÜRGEN KRÜGER

Alles im Wandel?

Liebe Mitglieder und Freunde des Mesnerbundes,

wenn Sie diese Zeilen lesen ist wieder einmal die Zeit des Erntedanks gekommen. Diesen feiern wir Anfang Oktober in unseren Kirchengemeinden verlässlich Jahr um Jahr.

Von Dingen, an die wir Menschen uns gewöhnt haben, wollen wir meist nur ungern Abschied nehmen. Nun, Erntedank werden wir weiterhin feiern, allerdings befindet sich die Institution Kirche derzeit in einem Umbruch: Pfarrstellen werden gestrichen, Kirchengemeinden fusionieren, Kirchenpflegen und Sekretariate gehen in die Assistenz der Gemeindeleitung und in die Regionalverwaltungen über.

Und die Auswirkungen auf uns Mesnerinen und Mesner, Hausmeisterinnen und Hausmeister?

Weniger Gottesdienste? Geringere Nutzung oder gar Schließungen von Gemeindehäusern? Die gewohnten Ansprechpersonen sind nicht mehr vor Ort?

Diese Veränderungen können zu Unsicherheiten und Ängsten führen. Welche neuen Aufgaben muss ich übernehmen? Welche liebgewonnenen Tätigkeiten existieren nicht mehr? Was passiert mit meiner Stelle? War früher nicht alles besser?

Wir möchten Ihnen Mut zusprechen. Nicht alles Neue ist schlecht, Veränderungen kann man als Neubeginn sehen, den man mitgestalten kann. Nehmen Sie das was anders ist, vielleicht sogar besser ist an, versuchen Sie dort, wo es für Sie möglich ist Ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen miteinzubringen und begleiten Sie einen Veränderungsprozess aktiv mit.

Seien Sie mutg, auch wenn nicht immer alles positiv läuft! Es gibt immer die Möglichkeit eines Gesprächs, sei es mit Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer, Ihrem Kirchengemeinderat oder Ihrer Mitarbeitervertretung vor Ort. Selbstverständlich steht ihnen auch der Mesnerbund für Fragen zur Verfügung.

Herzliche Grüße
Michaela Teltschik und Jürgen Krüger

Dann kannst du hoffnungsvoll in die Zukunft blicken und deinem Glück steht nichts mehr im Weg. *(Sprüche 23,18)*

Stabübergabe vom bisherigen auf den neugewählten Vorstand und Ausschuss

Anfang Juni trafen sich die bisherigen sowie neugewählten Vorstände und Ausschussmitglieder im Gästehaus „Monbachtal" einer Einrichtung der Liebenzeller Mission. In entspannter Atmosphäre ließ man die vergangene Wahlperiode Revue passieren und dankte nochmals allen Beteiligten.

Satzungsgemäß wurde Mesnerpfarrerin Tabea Granzow-Emden zum Ausschuss des Mesnerbundes zu gewählt.

Das erste Thema des neuen Gremiums behandelte den Umgang der Ausschussmitglieder mit bzw. untereinander (Teambuilding/ achtsame Kommunikation). Anschließend wurden alle Arbeitsbereiche Tätigkeiten auf den Prüfstand gestellt, es war/ist erfreulich wie wir allermeist schnell in der Vorgehensweise einig waren.

Schnell wurde uns klar, dass unsere größte Herausforderung, die Ausführung des Landesmesnertages über das Jahr 2025 hinaus ist. In Sachen Kosten, sinkender Teilnehmerzahlen muss diese Veranstaltung ab 2026 neu gedacht/entwickelt werden – wir werden Sie stets rechtzeitig darüber informieren.

2025 feiern wir unseren 75. Landesmesnertag am 19. Mai in Fellbach in bisheriger Form.
Da wir ein Jubiläum feiern wird über ein entsprechendes Programm nachgedacht.

Text/Fotos: Tilman Kreh

Die Klausurtagung

Die neuen Ausschussmitglieder ... (v. l. n. r.: Hartmut Wilhelm, Tabea Granzow-Emden, Anke Schüle, Uwe Thiemann, Jürgen Krüger, Tilman Kreh, Ilka Grandi, Michaela Teltschik, Dietmar Ulmer)

... und die Ehemaligen (v. l. n. r.: Rolf Kern, Gerd Bäuerle, Eva Lauk, Thomas Weixler, Petra Schäffer)

Freistellung am Reformationstag

In der Sitzung der Arbeitsrechtlichen Kommission am 12. Juli 2024 wurde in der Kirchlichen Anstellungsordnung (KAO) die Freistellung am Reformationstag (31. Oktober), in § 6 Abs. 3 a KAO, neu geregelt.

Ab diesem Jahr erhält jede/r Beschäftigte mit Arbeitsverpflichtung am Reformationstag eine Arbeitszeitgutschrift in Höhe der Hälfte seiner individuell zu leistenden Arbeitszeit. Diese ergibt sich aus der vertraglich vereinbarten regelmäßig durchschnittlich zu leistenden Arbeitszeit, geteilt durch die Anzahl der Arbeitstage der/des Beschäftigten pro Woche.

Die Neuregelung löst die ursprüngliche Freistellung ab 12.00 Uhr ab.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele für die Praxis:
(Alle Beispiele berücksichtigen dabei, dass der Reformationstag 2024 auf einen Donnerstag fällt)

~ Herr Müller, hat eine regelmäßig festgelegte Arbeitszeit von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr.
Herr Müller muss am Reformationstag arbeiten. Seine wöchentliche Arbeitsverpflichtung beträgt 20 Stunden, verteilt auf fünf Tage. Er erhält eine Gutschrift in Höhe der Hälfte der Arbeitszeit, die sich ergibt, wenn man die arbeitsvertraglich vereinbarte regelmäßige durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit (20 Stunden) durch die Zahl der Arbeitstage teilt (fünf Tage). Er bekommt also am Reformationstag eine Zeitgutschrift in Höhe von zwei Stunden (= 50 %).

~ Frau Maier, Mesnerin, hat einen Arbeitsvertrag mit 30 Stunden/Woche, verteilt auf Donnerstag bis Sonntag, also vier Arbeitstage.
Für Frau Maier gilt eine Arbeitszeitregelung mit Flexibilisierung. Die Verteilung der Arbeitszeit auf die einzelnen Arbeitstage ist bei dieser Neuregelung allerdings nicht relevant. Frau Maier hat am Reformationstag eine Arbeitsverpflichtung. Sie arbeitet 30 Stunden pro Woche in einer Vier-Tage-Woche. Die 30 Stunden geteilt durch die vier Tage ergibt 7,5 Stunden. Die Hälfte davon ergibt die Zeitgutschrift in Höhe von 3,75 Stunden.

- Frau Schulze arbeitet 18 Stunden/Woche an drei Arbeitstagen.
  Sie arbeitet immer am Montag, Mittwoch und Donnerstag. Da sie am Reformationstag arbeiten muss, erhält sie folgende Zeitgutschrift: 18 Stunden pro Woche, geteilt durch drei Arbeitstage gibt sechs Stunden, davon die Hälfte ergibt drei Stunden Zeitgutschrift.

- Anders wäre es, wenn die arbeitsvertraglich festgelegten drei Arbeitstage von Frau Schulze Montag bis Mittwoch sind. In diesem Fall hat sie am Reformationstag kein Arbeitsverpflichtung und erhält daher auch keine Zeitgutschrift.

Bei der Arbeitszeitdokumentation ist immer die Zeit der Gutschrift als IST-Zeit zu erfassen. Möchte jemand am Reformationstag den ganzen Tag frei nehmen, muss der Rest der SOLL-Zeit an diesem Tag durch Zeitausgleich vom Arbeitszeitkonto oder der Flexibilisierungsregelung ausgeglichen werden.

Wird für den Reformationstag Urlaub genommen, dann wird ein ganzer Urlaubstag verbucht, eine Zeitgutschrift erfolgt in diesem Fall **nicht.**

9. Begegnungstagung vom 3. bis 6. Juni 2024

Unter den ehemaligen Mesnern fanden sich dieses Mal im katholischen Tagungshaus Liebfrauenhöhe bei Rottenburg-Ergenzingen 21 Teilnehmer*innen zusammen.

Ein „Neuer" fand „viele bekannte Gesichter" vor und er fühlte sich bei ihnen „wie drhoim" aufgehoben. Sein Resümee: die Themen waren „hochinteressant".

Thema der vormittäglichen Bibelarbeiten war „Der Bund Gottes mit seinem Volk". Anstelle von Pfarrer Hermann Kiedaisch, ist Pfarrer Wilhelm Kern eingesprungen. Auch er konnte eindrücklich und auf persönliche Art im Gespräch, das uns alle Betreffende kenntnisreich erläutern.

Unter anderem wurden zwei verschiedene „Judendörfer" besucht: In Baisingen wurde im Dritten Reich die Synagoge nicht „angebrannt" wegen der zu nah stehenden anderen Häuser. Das Gebäude wurde trotzdem teilweise zerstört und diente zeitweise als

Auf dem jüdischen Friedhof in Rottenburg-Baisingen. (Foto: Friedrich Sigmund)

Scheuer und Lagerraum. Es steht jetzt als Mahnmal da.

In Nordstetten sahen wir uns die Gedenkstätte von Berthold Auerbach (1812–1882) an. Durch seine „Schwarzwälder Dorfgeschichten" wurde er als Schriftsteller bekannt. In diesen Geschichten idealisierte er eine deutsch-jüdische Harmonie. Doch musste er in seinem Leben öfter wegen eines unversöhnlichen Antisemitismus den Wohnort wechseln.

Beim Abendprogramm wurden die evangelischen Kirchen der näheren Umgebung zum bewährten „liturgischen Abendgebet" aufgesucht. Eine kleine Kirche in Eckenweiler, eine modern zeltartige in Ergenzingen und die frisch renovierte barockisierte Kirche in Bondorf.

Ein herzlicher Dank gebührt den Leitern Reinhold Bauer und Rainer Jerger.

Text: Rolf Kern

Miteinander und voneinander lernen 8. bis 12. Juli 2024

In der Abschlussrunde wurde deutlich: Wir haben miteinander im Kurs von A wie Arbeitsschutz bis Z wie Zeiterfassung alle für uns relevanten Themen gelernt, ob Mesner*innen, Hausmeister*innen oder in Doppelfunktion.

Genauso wichtig war aber auch das „Voneinander-Lernen" in Gesprächen während und am Abend in lockerer Runde nach dem Programm:

„Wie läufts bei dir?" „Wo liegen bei dir die Probleme?" „Wie ist die Kommunikation mit Pfarrer*innen, KGR, den Gemeindemitgliedern?" „Wie gehst du mit diesem und jenem Problem um?"

Dazu gab die Tagesstruktur von Stift Urach mit Morgen-, Mittag- und Abendgebet jedem/jeder die Möglichkeit, sich zu besinnen, zur Ruhe zu kommen und Kraft zu schöpfen. Pfarrerin Tabea Granzow-Emden und Hartmut Wilhelm geleiteten den Kurs durch die fünf Tage. Immer ansprechbar und um keine Antwort verlegen.

Während Frau Granzow-Emden die theologischen Basics verdeutlichte, fand Herr Wilhelm zu jeder praktischen Frage eine Antwort nach dem Motto „Aus der Praxis, für die Praxis!"

Pfarrerin Granzow-Emden brachte es auf den Punkt, als sie sagte: „Wenn ich Herrn Wilhelm suche, brauche ich nur dem Lachen zu folgen." Dieses ansteckende Lachen wird uns im Gedächtnis bleiben.

Natürlich muss an dieser Stelle auch die Belegschaft des Stiftes Urach gelobt werden. Die hervorragende Küche und das Servicepersonal sorgten für den Wohlfühleffekt. Eine besondere Aufgabe stellte sich den Hausmeister*innen jeden Abend in Form des Getränkeautomaten: „Wirft er die Flasche aus oder bleibt sie wieder hängen?"

Versorgt mit Lese(haus)aufgaben und versehen mit dem Segen von Pfarrerin Granzow-Emden gingen die Teilnehmenden Freitagmittag auseinander, voller Vorfreude auf den Aufbaukurs im Januar 2025.

Dass sich alle aufeinander freuen, beweist die WhatsApp Gruppe, die eine Teilnehmerin am Donnerstagabend ins Leben rief, und in der schon eifrig gepostet wird.

Text: EH/KS

Bezirkstreffen in Heidenheim

Mesner und Hausmeister*innen aus dem Kirchenbezirk Heidenheim trafen sich am 14.Juni im Gemeindehaus der Katholischen Kirchengemeinde Nattheim, da das Evangelische Gemeindehaus durch den Kindergarten belegt ist, welcher derzeit umgebaut wird.

In einer Andacht beleuchtete Mesnerpfarrer Michael Rau das Paul-Gerhardt-Lied „Ich singe dir mit Herz und Mund".

Nach Kaffee und Kuchen gab es einen angeregten Austausch, wie kommen wir bei unterschiedlicher Auffassung von Bibelstellen, über die Bibel miteinander ins Gespräch. Ein Ansatz wäre, „Die Bibel NICHT wörtlich, sondern ernst nehmen".

Herzliche Einladung zum nächsten Bezirkstreffen am 25.10.2024 im Gemeindehaus in Steinheim/Albuch.

Text/Foto: Tilman Kreh

Ich singe dir mit Herz und Mund
(EG 324, 1–8; insgesamt 18 Verse)

1. Ich singe dir mit Herz und Mund,
Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund,
was mir von dir bewusst.

2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad
und ewge Quelle bist,
daraus uns allen früh und spat
Viel Heil und Gutes fließt.

3. Was sind wir doch? Was haben wir
auf dieser ganzen Erd,
das uns o Vater, nicht von dir
allein gegeben werd?

4. Wer hat das schöne Himmelszelt
Hoch über uns gesetzt?
Wer ist es, der uns unser Feld,
mit Tau und Regen netzt?

5. Wer wärmet uns in Kält und Frost?
Wer schützt uns vor dem Wind?
Wer macht es, dass man Öl und Most
zu seinen Zeiten find't?

6. Wer gibt uns Leben und Geblüt?
Wer hält mit seiner Hand
den güldnen, werten, edlen Fried
in unserem Vaterland?

7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir,
du, du musst alles tun
du hältst die Wach an unsrer Tür
und lässt uns sicher ruhn.

8. Du nährest uns von Jahr zu Jahr,
bleibst immer fromm und treu
und stehst uns, wenn wir in Gefahr
geraten, treulich bei.

Martinskirche/Nattheim

Verabschiedung vom Mesner Reinhold Bauer am 19. Mai in der Michaelskirche Entringen

Der Gottesdienst am Pfingstsonntag war sehr besonders!

Das Ammerbucher Kammerorchester und der Kirchenchor hatten wunderschöne Musikstücke einstudiert – galt es doch, unseren langjährigen Mesner Reinhold Bauer zu verabschieden. 38 Jahre war er der treusorgende und den Kirchenraum gestaltende Verantwortliche, und das tat er mit Akribie und viel Herzblut für sein Amt.

Sonntag für Sonntag und was immer sonst so in der Kirche gefeiert und zelebriert wurde – er war da. Mit ruhiger Gelassenheit und großer Umsicht versah er seinen Dienst.

Die Kirchengemeinde ist ihm zu großem Dank verpflichtet, und das wurde im Gottesdienst auch zum Ausdruck gebracht: Die Gemeinde erhob sich nach der Dankesrede von Pfarrer Schirm und applaudierte mehrere Minuten im Stehen – standing ovations – auch das war besonders!

Der Mesnersgattin Ulrike Bauer wurde ebenfalls gedankt, auch ihr galt der Beifall. Sie hat ihren Ehemann all diese Jahre nach Kräften unterstützt. Das ist schätzenswert, nicht selbstverständlich und kam der Gemeinde zugute.

Reinhold Bauer erhielt ein Erinnerungsbuch, in dem sehr viele Beiträge von den verschiedenen Gruppen, Kreisen, dem Kirchengemeinderat und Menschen der Gemeinde zusammen wurden. Karin Schirm hatte alles zu einem Buch zusammengefügt und mit Fotos aus über drei Jahrzehnten ergänzt. Auch aus dem Kreis des Mesnerbundes kamen Beiträge und öffneten den Blick über die Gemeindeerinnerungen hinaus.

Denn von diesen 38 Jahren war Reinhold Bauer auch 17 Jahre als Vorsitzender des Mesnerbundes aktiv und setzte sich dort für die Belange seiner Berufsgruppe ein. Mit seinen vielfältigen Erfahrungen und seiner ruhigen, uneitlen Art prägte er auch die Mesnerbundarbeit maßgeblich mit. Sorgen äußerste er in seiner Dankesrede über die Einsparungsvorgaben, denn der Nachfolger hat beinahe acht Wochenstunden weniger zur Verfügung – im Grunde ein Unding, das alle Beteiligten vor große Herausforderungen stellen wird.

So ist in Entringen nun eine Ära zu Ende gegangen, die doch weit über den Ort hinaus Wirkung zeigte und auch im Mesnerbund von Interesse sein mag. Das Bibelwort aus dem Kolosserbrief beschreibt gut, in welcher Weise Reinhold Bauer seinen Dienst versehen hat: „Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn."

Renate Frerichs-Bolte und
Pfarrer Frank-A. Schirm,
die beiden Vorsitzenden des KGR Entringen

*Mesner*innenausflug im Kirchenbezirk Waiblingen*

„Warum in die Ferne schweifen ..."

Unter diesem Motto könnte der diesjährige Ausflug der Mesner*innen- und Hausmeister*innen auf dem Kirchenbezirk Waiblingen gestanden haben.

Mit der S-Bahn machte sich die kleine Gruppe mit Mesnerpfarrer Markus Kettling in die ehemalige freie Reichstadt Esslingen auf.

Dort erwartete uns in der Stadtkirche St. Dionys am Esslinger Marktplatz der dortige Mesner Klaus Petra.

Mit viel Sachverstand und Begeisterung für seine Kirche führte er uns durch das Ausgrabungsmuseum unter der Stadtkirche.

Bei Bauarbeiten für eine neue Heizung stieß man 1960 auf die Grundmauern von zwei Vorgängerbauten. Beide sind für die Anfänge und Entwicklung der heutigen Stadt Esslingen von größter Bedeutung.

Klaus Petra spürte man die Begeisterung für „seine Kirche" und ihre Geschichte ab und er erzählte uns kurzweilig von den Besonderheiten einer so großen Stadtkirche.

Ein Blick in die altehrwürdige Sakristei durfte nicht fehlen.

Zum Abschluss gab es noch in der schönen Esslinger Altstadt ein kleines Picknick.

Sabine Beuttler,
Mesnerin Lutherkirche Fellbach

Bezirksmesnertreffen Dekanat Marbach/Neckar

Bei unserem jährlichen Treffen haben wir dieses Mal ein neues Format probiert.

Statt dass wir abends zusammenkommen, trafen wir uns dieses Mal nachmittags. Und zwar in der Martinskirche in Großbottwar, wo Bezirksobfrau Daniela Fähnle ihren Dienst versieht.

Zu Beginn war eine Kirchenführung angesagt. Aber was für eine! Als ehrenamtlich engagiertes Gemeindeglied hatte Architekt Markus Pantle eine sehr kreative und interaktive Führung vorbereitet.

Aus einem Fundus an kleinen Gegenständen durfte sich jede Person einen nehmen, zum Beispiel Weinrebe, Storch, Knochen oder Stern. Diese galt es dann irgendwo in der Martinskirche in einer Abbildung zu entdecken. Ein fröhliches Suchen ging in der ganzen Kirche los.

Nachdem alle ihre jeweiligen Bilder gefunden hatten, erklärte Herr Pantle die jeweilige Bewandtnis, Symbolik oder dahinterstehende Historie. Diese gute Anregung, um eigene Kirchenführungen interessante und interaktiver zu gestalten, haben wir alle gerne mitgenommen.

Beim anschließenden Kaffeetrinken berichtete unser Bezirksmesnerpfarrer Dekan Ekkehard Graf von den laufenden Veränderungsprozessen in unserer Landeskirche, die in allen Kirchengemeinden vor Ort Auswirkungen haben.

Im kollegialen Austausch wurden noch ein paar Praxistipps ausgetauscht. Beim Treffen nächstes Jahr wollen wir uns Anregungen eines Dozenten im Rettungsdienst geben lassen, wie wir mit medizinischen Notfällen umgehen können.

Text/Fotos: Dekan Dr. Ekkehard Graf

Jubiläen, Geburtstage, neue Mitglieder

WIR GRATURLIEREN ZUM ...

70. GEBURTSTAG
Ulrike Osiw, Sankt Johann, Dek. Bad Urach – Münsingen
Gabriele Döpker, Stuttgart, Dek. Degerloch

75. GEBURTSTAG
Gudrun Staron, Nattheim, Dek. Heidenheim

80. GEBURTSTAG
Richard Lais, Königsbronn, Dek. Heidenheim

85. GEBURTSTAG
Margarete Hoß, Plochingen, Dek. Esslingen
Hedwig Wirth, Hessigheim, Dek. Besigheim

25. MITGLIEDSCHAFTSJUBILÄUM
Lorenz Mühle, Heroldstatt, Dek. Bad Urach – Münsingen
Martina Riegert, Urbach, Dek. Schorndorf
Claudia Wanek, Esslingen am Neckar, Dek. Esslingen
Irmtraud Weber, Friedrichshafen, Dek. Friedrichshafen
Siegfried Weishaar, Waiblingen, Dek. Waiblingen

WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN MITGLIEDER IM MESNERBUND
~ Doris Zeyer, Heilbronn, Dek. Heilbronn
~ Sonja Bareiss, Althütte, Dek. Backnang
~ Sonja Carolina Frey, Nellingen/Alb, Dek. Blaubeuren
~ Annika Bühler, Kreßberg,
~ Vanessa Hawich, Uhingen, Dek. Göppingen
~ Sonia Beck, Winnenden, Dek. Waiblingen
~ Pascale-Anita Mack, Obersulm, Dek. Weinsberg
~ Beate Mahninger, Kornwestheim, Dek. Zuffenhausen
~ Brigitte Scherrenbacher, Rudersberg, Dek. Waiblingen
~ Regina Munz, Göppingen-Hohenstaufen, Dek. Göppingen
~ Christian Kling, Untertürkheim, Dek. Bad-Cannstatt

Wenn Sie in unserer Geschäftsstelle Ihre Einwilligung dazu hinterlegen, können wir Ihren Geburtstag bzw. Ihr Jubiläum veröffentlichen.

Bunt sind schon die Wälder

1. Bunt sind schon die Wälder,
gelb die Stoppelfelder,
und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.

2. Wie die volle Traube
aus dem Rebenlaube
purpurfarbig strahlt!
Am Geländer reifen
Pfirsiche, mit Streifen
rot und weiß bemalt.

3. Flinke Träger springen,
und die Mädchen singen,
alles jubelt froh!
Bunte Bänder schweben
zwischen hohen Reben
auf dem Hut von Stroh.

4. Geige tönt und Flöte
bei der Abendröte
und im Mondesglanz;
junge Winzerinnen
winken und beginnen
frohen Erntetanz.

Text: Johann Gaudenz von Salis-Seewis/ Foto: T. Kreh

Veranstaltungstechnik für Kirchen und Gemeinden mit Olli Nohl

Die Jugendkirche Stuttgart & Fohhn Audio AG lädt ein zum deutschsprachigen Workshop am

am 7. Dezember 2024, 9 Uhr bis ca. 16.30 Uhr
Martinskirche, Eckartstraße 2, 70191 Stuttgart-Nord

Dieser Workshop ist für alle, die an der Durchführung von Veranstaltungen in Kirchen und Gemeinden beteiligt sind, nur wenige Vorkenntnisse bei den Themen Licht-, Video- und Tontechnik haben, oder ihr Wissen dazu fundiert auffrischen möchten.
Dieser Workshop liefert alle Grundlagen, die Sie benötigen, um erfolgreich eine Veranstaltung inklusive Livestreaming in Ihrer Kirche oder Gemeinde durchzuführen. Angefangen bei den rechtlichen Grundlagen, bis hin zu dem richtigen Einsatz von Technik und Personal.
Wir klären die wichtigsten Begrifflichkeiten, technischen Details und Zusammenhänge der verschiedenen Bereiche in der Veranstaltungstechnik: Beleuchtung, Videotechnik und Beschallung. Ein toller Workshop, um sich dem Thema Veranstaltungstechnik in Kirchen und Gemeinden mit vielen Infos und Tipps aus der Praxis sinnvoll und fachgerecht zu nähern.
Spezifische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Was dich erwartet

- Gesetzesgrundlagen (Welche Gesetze gelten für uns?; Wie müssen wir diese umsetzen?)
- Beleuchtung (Grundlagen Weißlicht und Showlicht; Statik und Elektrotechnik)
- Videotechnik (Videoregie und die verschiedenen Formate; Kameras, Beamer, Screens und LED-Wand)
- Tontechnik (Grundlagen der Beschallung; Digitale Mischpulte)

Kosten

59€ inkl. Mwst., Verpflegung und Getränke werden bereitgestellt

Anmeldung und Infos

Sobald Sie sich für den Workshop angemeldet haben, erhalten Sie von unserem Team eine E-Mail mit den Informationen zum weiteren Vorgehen. Falls Sie kurzfristig nicht am Workshop teilnehmen können oder weitere Fragen haben, senden Sie uns bitte eine E-Mail an academy@fohhn.com.

Hier geht´ s dann zur Anmeldung und allen Infos:
https://marketing.fohhn.com/de/kirchen-und-gemeinden

Aktuelle Termine und Informationen (z. B. Ausschreibungen zu Fortbildungen) finden Sie auch auf unserer Homepage unter ***www.mesnerbund.de***

Unsere Anzeigen vermitteln fachliche Informationen, daher empfehlen wir diese Ihrer Aufmerksamkeit.

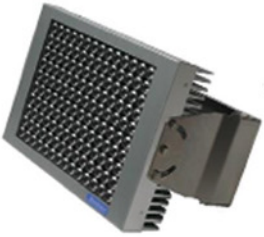
Wollen Sie mehr zum Thema »Besonderer Schmuck …« erfahren, dann finden Sie dazu im Handbuch, 5. Auflage auf den Seiten 209–213 gute Informationen. Haben Sie kein Handbuch? Sie können es bei **Anke Schüle** unter **geschaeftsstelle@mesnerbund.de** für 10,– Euro zuzüglich Porto + Verpackung erwerben.

FAHNEN KÖSSINGER
Kirchenbedarf & Kirchenfahnen
Besuchen Sie unseren Onlineshop oder fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!
info@fahnen-koessinger.de
Tel: 09451 9313-0
www.fahnen-koessinger.de/shop
facebook.de/fahnenkoessinger
instagram.de/fahnenkoessinger

JÄGER
Lied
380
L257 2+8+12
S8.3 2–4
Heft 22.4
67.9 2–4+11
234A 3.4+8
Den richtigen Liedanzeiger für Ihre Kirche bekommen Sie von uns!
• LED-Anzeige in weiß und/oder gelb
• LCD-Anzeigen
• Mehrfachanzeigen
• Zahlengeber
• Sonderanfertigungen und Zubehör
Beratung | Montage | Kundendienst
JÄGER GmbH · Ortesweg 7 · 36043 Fulda
Servicetelefon (kostenfrei): 0800/523 34 33
E-Mail: jaeger.lied@t-online.de · Internet: www.liedanzeiger.de

Ihre Kirche in neuem Glanz

LED-Kirchenbeleuchtung

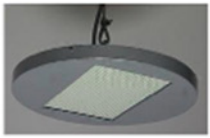


LED-Scheinwerfer

LED-Breitstrahler

LED-Pendelleuchten

ultraflache LED-Innenleuchten



LED-Spotlight

LED-Kirchenbeleuchtung und Kirchenliedanzeigen

Brandmaier
INFORMATIVE LEUCHTANZEIGEN

Liststraße 1, 72160 Horb
Tel: (07451) 55 69 88-0, Fax: (07451) 55 69 88-11
www.brandmaier.com, Email: info@brandmaier.com

PHILIPP HÖRZ GmbH
Am Priel 1
89297 Biberach (Bayern)
hörz
+49 (0) 73 00 / 9 22 89-0
info@philipp-hoerz.de
+49 (0) 73 00 / 9 22 89-50
www.philipp-hoerz.de
Kirchturmuhren • Glockenstühle • Läutemaschinen • Schallläden
• Joche und Klöppel • Turmzier • Zifferblätter und Zeiger
• Neuanfertigung • Reparatur • Wartung

info@perrot-turmuhren.de
PERROT - Manufaktur seit 1860
www.perrot-turmuhren.de
Funkgesteuerte Hauptuhren
Zifferblätter und Zeiger
Elektronische Läutemaschinen
Glocken und Klöppel
Glockenstühle und -joche
Schallläden, Turmzieren
Glockenspiele
Restauration
Kundendienst
PERROT GmbH & Co. KG
Turmuhren und Läuteanlagen
Carl-Benz-Straße 10
D-75365 Calw
Fon +49 (0)70 51/92 95-0
Fax +49 (0)70 51/92 95-90
Niederlassung:
Westhauser Straße 32
D-42857 Remscheid
Fon +49 (0)21 91/46 29 427
Fax +49 (0)21 91/46 29 428
remscheid@perrot-turmuhren.de
PERROT
Turmuhren und Läuteanlagen

STRÄSSER
Elektroakustik und Mediensysteme

Planung und **Realisierung** der Beschallungsanlage ihrer Kirche durch Strässer.

Wir sind Ihr leistungsstarker Partner für Elektroakustik und Medientechnik mit bereits 17.000 zufriedenen Kunden und Referenzobjekten weltweit. Kompetenter und zuvorkommender Service sind für uns selbstverständlich.

Wir statten Kirchen und Kathedralen mit hochwertigen Beschallungsanlagen aus. Die Anlagen entsprechen der modernsten Technik und ermöglichen eine optimale Übertragung von Sprache und Musik in den unterschiedlichsten Umgebungen.

Gerne nehmen wir uns Zeit, Sie umfassend persönlich zu beraten.

Strässer GmbH & Co. KG
Enzstraße 40A • 70376 Stuttgart
Tel. 0711/896515-0 • Fax 0711/896515-66
info@straesser.de • **www.straesser.de**

Wir suchen engagierte

Servicetechniker

(m/w/d) für den Außendienst und für den Innendienst.

Anforderungen:
Meister oder Fachkraft mit Erfahrung und technischen Kenntnissen in Aufbau und Service elektroakustischer Anlagen der Medientechnik.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
bewerbung@straesser.de

Altes erhalten
Neues gestalten

GAISER & FIEBER

GLASMALEREI · GLASGESTALTUNG

Inhaber Rolf Bay e.K.

Martinstraße 41–43
73728 Esslingen
Telefon 07 11/60 24 68

Projektbezogene technische und künstlerische Beratung

www.gaiserundfieber.de

- Glasmalerei
- Kunstverglasung
- Restaurierung
- Sanitärgläser
- Schutz- und Wärmeschutzverglasung

Tradition und modernste Technologie

seit 1910

- *Turmuhrenanlagen*
- *Glocken und Glockenspiele*
- *Elektronische Läutemaschinen*
- *Glockenjoche mit Zubehör*
- *Schallläden*
- *Taubenschutz*
- *Restaurierung mechanischer Turmuhrwerke*

Eisenhart Turmuhrenbau

Im Unholder Weg 9 - 71696 Möglingen - Tel. 07141/2994500 - Fax -2994560

www.turmuhrenbau.de --- info@turmuhrenbau.de

PHOENIX
PROFESSIONAL-AUDIO
Ihr Spezialist für Kirchenbeschallungen

Made in EU

Exzellente AKUSTIK für Kirchen

+30 JAHRE Expertise

- Beschallungsanlagen für Kirchen
- Kamera-Systeme für Online-Gottesdienste
- Digitale Funksysteme
- Mobile Beschallungstechnik
- Elektronische Glocken
- Optimale Sprachverständlichkeit
- Hochwertige Musikwiedergabe
- Nachhallreduzierung
- Beratung, Planung & Umsetzung
- **Bundesweit für Sie da!**

Elektronische Glocken
GABRIEL-G6
von PHOENIX

Touchdisplay

Authentisches Glockengeläut

Funk-steuerung

IDEAL BEI:
statischen Problemen wie z.B. maroden Kirchtürmen oder Glockenstühlen

ACHTUNG: Neue Telefon-Nr.!

08062 / 9084984
Jetzt **Probebeschallung** anfordern!

PHOENIX Professional Audio GmbH · 83052 Bruckmühl · info@phoenix-pa.com

www.phoenix-pa.com

MONATSSPRÜCHE DES IV. QUARTALS 2024

OKTOBER
Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.
Klgl 3,22–23 (L)

NOVEMBER
Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.
2 Petr 3,13 (L)

DEZEMBER
Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!
Jes 60,1 (L)